

Heilpädagogisches Sehen und Denken

Dozent: Prof. Dr. Urs Haeberlin, Universität Freiburg (Schweiz)

Vorbereitender Podcast ab April - Blockkurs 11./12. Juni - nachbereitender Podcast.

Termin Blockteil: Freitag, 11. Juni, 12-20 Uhr und Samstag 12. Juni 2010, 8.30-18 Uhr.

Raum: siehe On-line-Vorlesungsverzeichnis.

Vorlesungsverzeichnis > Philosophische Fakultät II > Sonderpädagogik > Sonderpädagogik IV > Freier Bereich

Inhalt:

Wie wir heil- und sonderpädagogische Arbeit verstehen und gestalten, hängt von ethischen Grundentscheidungen ab, die uns nicht immer bewusst sind. In der Veranstaltung wird von der Notwendigkeit einer Ethik für die Heil- und Sonderpädagogik ausgegangen, in welcher der Anspruch auf Lebensrecht, Bildung, Selbständigkeit und Lebensqualität ausnahmslos aller Menschen gelten soll. Dieser ethische Anspruch findet in Berufsfeldern der Geistigbehindertpädagogik eine besonders prägnante Herausforderung. Er ist aber für die gesamte Pädagogik von Bedeutung. Es wird in einem historischen Rückblick aufgezeigt, dass sich eine solche Ethik im Verlaufe der vergangenen Jahrhunderte nie verankern konnte. Die Gegenwart ist nach wie vor von tradierten Ausgrenzungstendenzen durchwirkt. Die Lehrveranstaltung soll die Einsicht vertiefen, dass heilpädagogisches Sehen und Denken einer kritischen Auseinandersetzung mit gesellschaftlicher Ausgrenzung von „Andersartigen“, „Leistungsschwachen“, „Entstellten“ und „Behinderten“ in Vergangenheit und Gegenwart bedarf. Ziel ist ein vertieftes Verständnis für die Notwendigkeit einer ethisch und gesellschaftskritisch orientierten Pädagogik für Benachteiligte und die Förderung des Bewusstseins, dass man sich um heilpädagogisches Sehen und Denken bemühen muss, es aber nie endgültig erreicht.

Hochschuldidaktische Besonderheit:

Dem Block geht eine inhaltlich vorbereitende Podcastserie voraus. Ab Mitte April wird diese auf www.urshaeberlin.ch abonniebar sein. Als abonnierte/r Teilnehmer/in erhalten Sie Materialien (Texte, Bilder, Videos) in den Computer. Melden Sie sich neben der On-line-Belegung auch per Mail bei urs.haeberlin@unifr.ch an. Hier gibt's auch Hilfe bei technischen Schwierigkeiten.

Zielgruppe:

Die Veranstaltung hat Einführungscharakter; geeignet für Studierende mit unterschiedlichen Voraussetzungen. An ethischen, gesellschaftlichen und kulturhistorischen Fragen interessierte Studierende aller sonderpädagogischen wie auch aller anderen pädagogischen Studiengänge sind willkommen. Die gesellschaftliche Situation von Menschen mit Behinderung ist Anlass für eine generelle Reflexion der Situation von Menschen mit Benachteiligungen.

Nachweise:

2 ETCS-Punkte bzw. Schein aufgrund des Veranstaltungsbesuchs und einer elektronisch übermittelten Ausarbeitung. Das Thema kann bei urs.haeberlin@unifr.ch erfragt werden.

Literaturempfehlung:

Urs Haeberlin (2005): Grundlagen der Heilpädagogik – Einführung in eine wertgeleitete erziehungswissenschaftliche Disziplin. Haupt-Verlag Bern. UTB 2631.

Online-Belegungsfrist: 15.03 bis 30.04

Vorlesungsverzeichnis > Philosophische Fakultät II > Sonderpädagogik > Sonderpädagogik IV > Freier Bereich